Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Jürich wurden am 4. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. M. Krähenbühl, Umbau Müllerstraße Nr. 31, 3. 4;
2. M. Wyler, Altoholfreie Wirtschaft Kasernenstraße 67,
3. 4; 3. Brauerei Halvengut, Umbau Zollstraße Nr. 24,
3. 5; 4. Baugeselschaft Im eisernen Zeit, Wohnhaus Scheuchzerstraße 167, Abänderungspläne, 3. 6; 5. 3.
Egger, Atelteranbau Nordstraße 59, 8. 6; 6. Haile, Umbau Susenbergstraße 191, 3. 6; 7. H. Mit Bedingungen: 8. Gesellschaft der Schildner zum Schneagen, Umbau Metgergasse 191, 3. 1; 9. A. Hill, Umbau Sihlstraße 26/28, Baubewilligung, Erneuerung, 3. 1; 10. Baugenossenschaft der Straßenbahner Zürich, Wohnhäuser Entlisbergstraße 59, 61/Paradiesstraße 44, 46, Abänderungspläne, 3. 2; 11. Baugenossenschaft Frohmatt, Wohnhäuser Wernerstraße 15—21, Baubedingungen, Wiedererwägung, 3. 2; 12. Ih. Haubedingungen, Wiedererbäuschen mit Lagerschuppen bei Thujastraße 1, 3. 2; 13. A. Hunziser, Wohnhaus mit Einstelbung Albisstraße Nr. 73, Berweigerung für Abgrabung und Autoremisen, 8. 2; 14. H. Reiff, Umbau Tödistraße Nr. 25, 8. 2;

15. Baugefellschaft Utoblick, Wohnhäuser mit Hosunterkellerung und Einfriedung Talwiesenstraße 92, 102, 104,
110, 112, 118, 120, 128, 130, Berweigerung sür Autoremisen, 3. 3; 16. Ch. Engaist, Wohnhäuser mit Autoremisen Gertrudstraße 96, 98/Bertastraße 85, 87, 91,
teilweise verweigert, 3. 3; 17. F. Ernst, Geschästshaus
mit Autoremisen und Borgartenossenhaltung Gerhardstraße 1, 3. 3; 18. Konsortium L. Lieber, Wohnhaus
mit Autoremisen Schweighosstraße 305, 3. 3; 19. G.
Winterhalder, Autoremisengebäude mit Malerwerkstatt
hinter Werdstraße 128, 3. 3; 20. J. Amat, Umbau
Müllerstraße 5, 3. 4; 21. Baugenossenschaft des eidgenössischen Bersonals, Wohnhäuser mit Einfriedungen
Geebahnstraße 221—231/Bäckerstraße 195, 197/Erismannstraße 31—41/Kanzleistraße 160, 162, teilw. verweigert, 3. 4; 22. Vilndenheim sür Männer, Hosuntertellerung Kanzleistraße 12, 3. 4; 23. E. Isbists, Umbau Brauerstraße 3, 3. 4; 24. Titan A..G., Geschäftshaus Staufsacherstraße 45/Rotwandstraße, Abänderungspläne, teilweise verweigert, 3. 4; 25. Handuser mit Autoremisen und teilweiser Borgartenossen, Abänderungspläne, teilweise Verweigert, 3. 4; 25. Handusser mit Autoremisen und teilweiser Borgartenossenhaltung Rosengartenstraße 80/Lägernstraße 35, 37, teilweise verweigert,
3. 6; 27. Baugenossenschafts Schesselstraße, Wohnhäuser
mit Einfriedung Langackerstraße 48, 50, 54, 56, 60, 62,
66, 68/Bucheggstr. 131, 133/Wehntalerstraße 33, 35,
teilweise verweigert, 3. 6; 28. Genossenschaftsaße, 3. 6;

29. B. Rohé, Umbau mit Lukarne Goldauerstraße 33, 3. 6; 30. Rudolf Steiner Schule, Umbau Plattenstr. 39, 3. 7; 31. Dr. D. Schneider, Umbau für Autoremise und Einstedung Klosdachstraße 33, 3. 7; 32. Witmer & Senn, Einsamilkenhaus mit Einstedung Flobotstraße Nr. 10, Berweigerung für Autoremisengebäude, 3. 7; 33. E. Denzler, Bootshaus Dusourstraße/bei Tramschleise Teisenbrunnen, 3. 8; 34. Genossenschaft Weyerhof, Einstedung Mühlebachstraße 26/Polbeinstraße 35, Abänderungspläne mit teilw. Weglassung. 3. 8; 35. E. Perini, Ans, Ums und Ausbau Forchstraße 271, 3. 8; 36. E. Schneider, Wohns und Geschäftshaus Dusourstraße 182, Abänderungspläne, 3. 8.

Bautreditbewilligungen in Zürich. Es wurden Kredite bewilligt für den Ausbau des Schaffhauser plates (460,000 Fr.), einen Schulhausbau im Friesenberg (1,728,000 Fr.) und den Bau einer Straßenbahnlinie Hardurmstraße (550,000 Fr.). Die mit überaus starken Mehrheiten erfolgte Annahme der der Borlagen der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung entspricht der allgemeinen Einsicht in die Nüglichteit und Notwendigkeit der der Bauprojekte und ist nach Erwarten ausgefallen. Die Stimmberechtigten Zürichs beweisen immer wieder, daß sie für die wachsenden Besdürsnisse der werdenden Großstadt volles Berständnis haben und kein Opfer dasur schenen.

Von Post- und Bahnbauten in Zürich. Beim Hauptbahnhof ift die Kärzung der Geleisehalle um 35 m Länge nahezu beendigt. Das mächtige Dach ift über diesem Tet! des Bahnhoses bereits beseitigt und von den hier besindlichen alten Mauern beidseitig der Einfahrt werden gegenwärtig die letzten Reste abgetrogen. So wird nun der Naum in kurzer Zeit für die 123 m lange und 24 m breite Querhalle des künstigen Ropsbahnsteiges fret. Neben der "Bahnsteighalle" I, die seit dem 6. März mit den ersten drei Hallengeleisen im Betried steht, ist der Bau der zweiten Bahnsteighalle (für die Geleise 4

und 5) schon beträchtlich vorgerückt. In den letten Monaten ift mit dem Aufwand aller Rräfte daran gearbeitet worden, den Ende 1927 begonnenen Bau der "Sihlpoft" beim Hauptbahnhof zu Ende führen zu konnen. Im Sauptgebaube find ja die oberen Stodwerke schon im Berbft letten Jahres von ber Rreisdirektion 3 ber Bundesbahnen bezogen worden. Die bauliche Inneneinrichtung auch der übrigen Telle bes Sauptgebaudes, das bis und mit dem zweiten Stockwert vor allem ber Boft jur Berfügung fteht, famt ben mechanischen Batet, und Briefforderungsanlagen (Laufbander, Rutschen usw.) wird bald beendet sein. Die gewaltigen Anbauten für ben Baketverfand und für die Paketausgabe find zur Hauptsache ebenfalls errichtet. Im anftogenden Boftbahnhof find die fieben Geleise mit den Bahnfteigen betriebsbereit; fie werden gegenwärtig überdacht. In Bollendung begriffen find folleglich auch das große Nebengebäude und der zwischen der fertigen Boftbrücke und dem Hauptgebäude der Sihlpoftanlage liegende lette Teil ber verlangerten Rafernenftrage.

Schulhausbau in Hettlingen (Zurich). Die Primarschulgemeinde Hettlingen beschloß einen Schulhausbau und bewilligte dafür einen Bautredit von 200,000 Fr.

Bautreditbewilligungen in Luzern. Der Große Rat von Luzern bewilligte 13,000 Fr. für einen Projettwettbewerb für einen Schulhausbau und 140,000 Fr. für Strafenkorrektion.

Gemeinnfigiger Wohnungsban in Uri. Für Wohnungsbau hat ber Landrat einigen Gemeinden und gemeinnsigigen Baugenoffenschaften 50,000 Fr. bewilligt.

Bauliges aus Glarus. (Rorr.) Für ben großen Reubau ber A. G. Baumwollbruderei Sohlen =

stein sind bei starter Konkurrenz solgende Arbeiten vergeben worden: die gesamte Gisen-Konstruktion an die Firma Boßhard & Cie. in Näsels; sämtliche Glasers arbeiten an B. & F. Müller & Söhne, Fenstersabrik in Glarus; die Erde, Maurers und Betonarbeiten an das Baugeschäft Beerli in Basel. Die Baus und Architektenleitung wurde an Herrn Rud. Preiswerk in Basel übertragen.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeinde Netstal enisprach dem Gesuch von Herrn J. Bär, Fabrikmeister in Netstal, um Abtretung von 450 m² Boden in den sogenannten "Lerchen" zwecks Erstellung eines Wohnhauses. Der Preis wurde auf Fr. 5 per Quadratmeter sestgesetzt.

Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte. Für den im nächsten Jahr zu beginnenden Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte sollen bis Ende bieses Jahres 1,1 Millionen Franken ohne den Bundesbeitrag zusammengelegt werden; es sind 100 Betten vorgesehen.

Renovation der Ruine Pfeffingen. Die Burgenfreunde aus den Kantonen Baselstadt und Baselland haben beschlossen, für die Erhaltung der malerischen Ruinen in der Nachbarschaft die notwendigen Arbeiten in die Wege zu leiten. Es soll noch diesen Sommer die Ruine Pseffingen restaurtert werden.

Rege Bautätigkeit in Balgach (St. Gallen). In Balgach herrscht seit zirka einem Jahre eine außerges wöhnlich starke Bautätigkeit, und zwar baut der Berufsmann und Handwerker an die Landstraße, während der vom Publikum Unabhängige die aussichtsreiche Berghalde vorzieht. So ist gegenwärtig in der Talsohle das fünste Haus im Werden, während in der Nähe des neuen Pfarrhauses für den dritten Bau am sonnigen Südhang der Platz gerüstet wird.

Errichtung einer Holz Radrennbahn im Kanton Aargan. Ein Intiatiokomitee soll die Errichtung einer 250 m langen und 4500 Zuschauern Raum bietenden Holz Radrennbahn beabsichtigen; der Innenraum werde für Leichtathletik hergerichtet.

Für Umban des alten Postgebäudes in Bellinzona wird nächstens ein Projektidee. Wettbewerb eröffnet, wobei die eingegangenen Arbeiten durch ein vom Municipio bestimmtes Preisgericht beurteilt werden. Das Gebäude soll einen Teil der Gemeindeschulen aufnehmen, Bersammlungslokale und Läden 2c. enthalten.

Aufbau des Kantonsspitals Zürich.

Der Regierungsrat führt in der Weisung zum Antrag an den Kantonsrat, für den Ausbau des Hauptgesbäudes des Kantonsspitals Zürich einen Kredit von 6,000,000 Fr. zu bewilligen, folgendes aus:

Die Erhöhung des alten Kantonsspitals durch einen Ausbau weiterer Stockwerke ist ein altes Postulat und schon vielsach geprüft worden; man zögerte aber mit der Verwirklichung dies Postulates in der Besorgnis, die Erhöhung des Gebäudes würde sein jetziges, ästhetisch sympathisches Außere nachteilig verändern. Die mit der Zeit im Spital eingetretene Raumnot zwingt nun aber dazu, die früheren Bedenken fallen zu lassen und an den Ausbau des Spitalgebäudes heranzutreten. Man glaubte ansänglich, mit dem Ausbau nur eines Stockwerkes aus kommen zu können und unternahm dahinzielende Plansstudien; es zeigte sich aber, daß der Raumnot damit nur ungenügend gesteuert worden wäre, weshalb man in der Folge den Ausbau von zwei Stockwerken in Aussschlicht nahm, womit aus dem jetzt zweistöckigen ein vierstöckiges.